

SOZIALISMUS, DIE SCHICKSALSFRAGE DEUTSCHER POLITIK

„Je höher die Beiträge zur Sozialversicherung, desto geringer der noch verbleibende Lohn und weiterhin: Je höher in einem kapitalarmen Lande die Sozialabgaben, desto geringer der Kreis der Menschen, der noch beschäftigt werden kann.“
Reichsarbeitsminister Dr. Brüning in der Reichstagsrede am 27. Mai 1932

PAUL OSTHOLD

Die Schuld der Sozialdemokratie

Die Zerstörung von Staat und Wirtschaft durch den Marxismus

264 Seiten, Gebunden, Preis in RM 3.80

Ⓢ Inhalt: Ⓢ

Tagespolitische Anknüpfung / Teil I. Die Zerstörung des Staates: Die sozialdemokratische Lehre / Die Sozialdemokratie im Reiche Bismarcks / Die Sozialdemokratie im Weltkriege / Politischer Ohnmachtsstaat, sozialer Machtstaat / Teil II: Die Zerstörung der Wirtschaft: Umbau der laufenden Maschine / Das Programm der Wirtschaftsdemokratie / Die soziale Steuerpolitik / Die Sozialpolitik / Die öffentliche Last / Die öffentliche Wirtschaft / Die öffentliche Wohnungswirtschaft als Beispiel / Lohnpolitik, Rationalisierung und Arbeitslosigkeit / Französische Reparationspolitik drinnen und außen 1929 bis 1932 / Entweder - Oder.

Wer die schwerwiegenden Tatsachen auf sich wirken läßt, die in diesem Buche dargestellt werden, und die dem Schicksal des deutschen Volkes seit Überwindung der Inflation das Gepräge geben, der wird zu dem Ergebnis kommen, daß der Wegweiser zum Sozialismus, der an der Weggeleise unserer großen politischen Entscheidungen steht, auf jeden Fall in die Irre führt. Um so eindeutiger steht die Notwendigkeit sozialer Einrichtungen fest, die einerseits dem Schutzbedürftigen wirkliche Hilfe zu bieten vermögen, die andererseits aber auch nicht außer acht lassen, daß die Nation sich an Leib und Seele nicht in den Amtsstuben der Sozialbürokratie erneuert, sondern auf dem Schraubboden des sinnenden und schaffenden Lebens. Dieses Buch ist ein Bekenntnis gegen den organisierten Sozialismus, aber auch die Bejahung einer gesunden, vollhaften, deutschen Arbeiterbewegung.

Mehrfarbiger Schutzumschlag Günstige Bezugsbedingungen



VERLAG FÜR ZEIT

KRITIK / BERLIN

